



Liebe Freundinnen und Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer!

Zunächst herzliche Grüße aus Berlin / Heidelberg und vor allem herzliche Grüße von vielen Menschen in Ladakh! Da jeder von Euch/Ihnen dazu beiträgt, dass wir vor Ort helfen können, möchte ich zuallererst die Freude und Dankbarkeit, die mir in den vergangenen Wochen im Zusammenhang mit der Arbeit an unseren Projekten vermittelt wurde, mit Euch/Ihnen teilen! Und im Folgenden gebe ich einen Überblick über unsere laufenden Aktivitäten.

1) Unterstützung des Nonnenklosters

Der Aufbau des Nonnenklosters in Choglamsar entwickelt sich weiterhin gut. Das Oberhaupt der Sakya-Schule hat ein Wohngebäude gestiftet. Für die laufenden Kosten für die Deckung des Lebensbedarfs und Schulmaterialien sind wir nach wie vor die Hauptunterstützer. Für diese Kosten werden die Patenschaftsgelder verwendet (*momentan 10 Patenschaften, zusammen 250,- Euro monatlich, die für alle Kinder verwendet werden*). Im Kloster leben jetzt 5 ältere Nonnen, die auch als Lehrerinnen arbeiten und 26 junge Nonnen, die aus armen Familien stammen bzw. Waisenkinder sind.



Der Schulunterricht fand bis jetzt unter etwas schwierigen Bedingungen statt, aber wir konnten mit unserer Unterstützung diese Bedingungen nachhaltig verbessern. Bis zu diesem Herbst gab es in dem einzigen Klassenzimmer, in dem alle Altersstufen zusammen unterrichtet wurden, keine Möbel.

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Neckar Nord BLZ: 670 505 05 Konto-Nr. 1
39169800

Alle Schülerinnen saßen während des Unterrichts auf dem Boden. Wir haben die Anschaffung von Sitzbänken und Tischen finanziert. Die erwachsenen Nonnen und der leitende Geshe haben diese Spende zum Anlass genommen, ihre zwei kleinen persönlichen Arbeitszimmer zu räumen und als zusätzliche Klassenzimmer



zur Verfügung zu stellen. Das Nonnenkloster verfügt somit jetzt über drei möblierte Klassenzimmer. Zusätzlich wurde mit unserer Spende der kleine Tempelraum mit Tischen und Sitzmatten ausgestattet (*Ausgaben für Möbel: 1270,- Euro*). Des Weiteren haben wir die Anschaffung eines großen Kühlschranks und zweier Wasserfilter finanziert (*Ausgabe: insgesamt 200,- Euro*), um die Qualität der Essens- und Wasserversorgung zu verbessern.

Wir suchen: Menschen, die eine persönliche Patenschaft für eine der jungen Nonnen übernehmen (monatlich 25 Euro plus 2 Euro Beteiligung an Überweisungsgebühren und Aufwandsentschädigung für unsere tibetischen MitarbeiterInnen). Fotos der einzelnen Nonnen finden Sie in der Datei ‚Nonnenkloster.pdf‘ unter der Rubrik ‚Nonnenkloster‘ auf unserer homepage unter: bruecke-nach-tibet.de.



Zudem suchen wir Paten für die Lehrerinnen (28 Euro plus 2 Euro) sowie Unterstützer, die für das Nonnenkloster einmalig spenden. Die einmaligen Spenden werde ich nächstes Jahr im Sommer nach Ladakh mitnehmen und, wie in diesem Jahr, mit den Nonnen und dem Geshe zusammen entscheiden, wie diese am Sinnvollsten eingesetzt werden könnten.

2) Unterstützung eines kleinen privaten Altersheims und alter Menschen

Das kleine Altersheim im Haus des tibetischen Arztes Tenzin Sherab beherbergt zurzeit fünf alte Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können. Sie leben zusammen in zwei kleinen Räumen – ein Schlafzimmer und eine Küche – unter ärmsten Bedingungen. Auch der Arzt ist nun weit über 80 Jahre



alt und kann kaum noch sehen. Da er inzwischen Geldscheine nur noch ertasten kann, haben wir uns dagegen entschieden, die Spendengelder in voller Höhe auszuhändigen, und werden stattdessen eine kontinuierliche Hilfe zur Grundversorgung etablieren.

Im letzten Winter haben wir das Altersheim mit 250 Euro für Heizmaterial und Gasflaschen zum Kochen unterstützt. Außerdem wurden die alten Bewohner über das „Winteressen-Projekt“ mit Grundnahrungsmitteln versorgt. In diesem Jahr haben wir im Juli angefangen, dem Arzt monatlich 50,- Euro auszuhändigen. Das Geld wird für das Essen der alten Menschen und einer jungen gelähmten Frau verwendet. Wir würden diesen Betrag gerne erhöhen, haben aber momentan auf Wunsch des Arztes zugesagt, dass wir lieber einen kleinen Betrag durch den ganzen Winter hindurch bis einschließlich April 2014 bezahlen (*Ausgaben gesamt: 500 Euro*). Wenn wir weitere Spenden erhalten, können wir nicht nur langfristig, sondern auch etwas mehr Geld pro Monat schicken - das wäre unser Wunsch. Wir werden das Altersheim auch in diesem Winter mit Grundnahrungsmitteln versorgen.

Ein großes Problem für viele alte Menschen ist die Beschaffung von Heizmaterial im Winter. Daher haben wir ein neues kleines Projekt ins Leben gerufen, das zugleich den alten Menschen und dem Nomadendorf helfen soll: Wir haben 100 leere Säcke ins Nomadengebiet geschickt und zahlen dort ein Gehalt an arme Familien, die getrockneten Dung einsammeln. Die gefüllten Säcke werden wir mit dem LKW, der im Oktober die Winteressens-Rationen ins Nomadengebiet bringt und leer zurückfahren würde, mitschicken und dann im Winter an alte Menschen in Choglamsar verteilen (*Ausgaben: 300 Euro, eventuell wird es etwas mehr*).

Wir suchen: Unterstützer, die die alten Menschen durch Spenden unterstützen. Es wäre zum Beispiel möglich, mit dem Betrag von 250 Euro den sechs alten Menschen im Altersheim den ganzen langen Winter hindurch das Heizen zu ermöglichen. Wenn es jemanden gibt, der eine ‚Altersheim-Patenschaft‘ (jeder Betrag ist willkommen!) übernehmen würde, wäre dies auch sehr hilfreich!

3) Unterstützung des Nomadendorfs im Ladakh-Changthang

Das Nomadendorf Sumdo war im Frühling von einer Schnee-Katastrophe betroffen. Viele Tiere sind erfroren oder verhungert und insbesondere die armen Familien haben nicht nur viele Tiere verloren, sondern auch sämtliche Rücklagen und Nahrungsmittelvorräte. Wir haben in einer logistisch sehr schwierigen Aktion einen LKW mit



7 Tonnen Getreide in das Dorf geschickt und unter den armen Familien verteilt. Damit konnte Hunger abgewendet und viele Tiere gerettet werden. Zudem haben wir an die ärmsten Familien eine finanzielle Soforthilfe ausgezahlt (*Ausgaben: 2500 Euro*). Auf dringenden Wunsch der Dorfgemeinschaft hin haben wir den Aufbau des Dorfklosters weiter unterstützt. (*Ausgaben 2000 Euro, gespendet von Buddhisten*). Das Kloster ist nun fertiggestellt und bietet nicht nur Raum für buddhistische Praxis, sondern dient auch als Treffpunkt für gemeinsame Aktivitäten und als Schutzraum. Wir haben das Dorf weiterhin mit der Beteiligung an einem gemeinsamen Arbeitsprojekt unterstützt. Durch die Zusammenarbeit, für die wir bevorzugt arme Familien angesprochen haben, wurden sowohl die armen Familien als auch die Dorfgemeinschaft finanziell unterstützt. Einige der armen Familien werden von uns im Winter mit Grundnahrungsmitteln über das „Winteressen-Projekt“ unterstützt. Wir suchen: Menschen, die es uns durch ihre Spenden ermöglichen, der tibetischen Dorfgemeinschaft in Notlagen zu helfen.

4) Unterstützung einer Retreat-Küche

Auch in diesem Jahr haben wir die Küche eines abgelegenen Klosters unterstützt. Wir konnten die Versorgung von 20-30 jungen Mönchen und Nonnen mit Essen für eineinhalb Monate ermöglichen (*Ausgaben gesamt 370,- Euro*). Das Kloster, das Kinder

aus armen Familien aufnimmt, hat uns dringend um weitere Unterstützung gebeten. Wir werden das Kloster im Winter mit einigen Grundnahrungsmitteln versorgen.

Wir suchen: Menschen, die durch ihre Spenden die Versorgung der Mönche und Nonnen mit Essen ermöglichen. Da das Kloster arm ist, werden fast ausschließlich Reis und Linsen für die Versorgung eingesetzt (Kosten: 10,- Euro pro Monat für eine Person). Wir würden mit unseren Spenden gerne in einem ersten Schritt die gesicherte Versorgung mit Essen überhaupt und in einem zweiten Schritt eine etwas bessere Ernährung der Kinder und auch der älteren Nonnen und Mönche ermöglichen.



5) Patenschaften

Durch unsere Patenschaften unterstützen wir im Moment 10 junge Nonnen, drei alte Familien ohne Kinder, eine arme verwitwete Frau mit Kindern, einen Diabetespatienten, eine Familie, in der die Mutter psychisch krank ist, eine alte alleinlebende Nonne ohne Familie, ein junges Mädchen aus einer Bettler- und Schuhputzerfamilie, eine kinderreiche Familie und eine tibetische Familie, die noch nicht lange in Indien ist (*Gesamtausgaben im Monat: 610 Euro*). Wir suchen: Paten für



eine sehr arme indische Familie in der Nähe von Bodhgaya; für die medizinische Behandlung (Diabetes und Bluthochdruck) einer alten Tibeterin; für die Aufstockung der Patenschaft der Familie mit der psychisch kranken Mutter, da der Familienvater seine Arbeit verloren hat; für zwei alte alleinstehende Tibeter ohne Familie.

6) Weitere Hilfen für arme Familien

Wir haben in diesem Jahr aus unserem ‚Notfalltopf‘, der für schnelle Hilfe für kleinere Notfälle dient, für zwei arme Familien in Sumdo die Reparatur des Daches ermöglicht und damit die Bewohnbarkeit des Hauses wiederhergestellt (*Ausgaben: 200 Euro*), für zwei Kinder einer Bettlerfamilie die Schul- bzw. Vorschuluniformen bezahlt (*Ausgaben: 25 Euro*) und die Schulden, die aus einer Notfalloperation des Vaters der gleichen Familie entstanden waren, ausgelöst (*Ausgaben: 75 Euro*).



7) Winteressen

Auch in diesem Winter werden wir bedürftige tibetische Familien in den fünf Wintermonaten mit Grundnahrungsmitteln versorgen. Die TibeterInnen, die wir unterstützen, sind entweder alte Menschen, chronisch kranke Menschen oder alleinerziehende Mütter. Zusätzlich helfen wir dem Nonnenkloster und der Küche eines abgelegenen Retreatklosters. Inzwischen haben wir 44 Familien in das Programm aufgenommen und arbeiten gerade an der Durchführung für dieses Jahr (*Ausgaben: ca 4500 Euro*).



Wir suchen: Spender, die das Projekt unterstützen. Mit 10 Euro können wir eine bedürftige Familie für 2 Wochen versorgen, mit 100 Euro ist die Versorgung einer bedürftigen Familie mit Grundnahrungsmitteln in allen 5 Wintermonaten möglich. Wir werden (wie in den letzten Jahren) Weihnachtsgutscheine, mit denen die Versorgung einer Familie mit Nahrungsmitteln verschenkt werden kann, vorbereiten.



Bitte sendet/senden Sie uns eine email, wenn Ihr/Sie einen Weihnachtsgutschein erwerben möchten! Die Gutscheine sind für die folgenden Beträge erhältlich:

- 10,- Euro (eine Familie für 2 Wochen versorgen)
- 20,- Euro (eine Familie für einen Monat versorgen)
- 50,- Euro (eine Familie für 2,5 Monate versorgen)
- 100,- Euro (eine Familie den ganzen Winter über versorgen)

Einige Worte zum Schluß:

Nach wie vor ist es recht arbeitsaufwändig, auf dem „grassroot-level“ zu arbeiten, aber wir denken, dass so die Spenden am Sinnvollsten eingesetzt werden können. So habe ich auch bei diesem Ladakh-Besuch wieder viele Menschen persönlich besucht, mit unseren tibetischen MitarbeiterInnen und anderen involvierten TibeterInnen alle Projekte erneut durchgesprochen und gemeinsame neue Ideen in die Praxis umgesetzt... Wir möchten uns noch einmal bei allen Spendern und Spenderinnen bedanken - nicht nur für die Geldspenden, sondern auch für das Vertrauen und Verständnis dafür, dass wir diese Arbeit ehrenamtlich ausführen. So muss sich die Vereinsarbeit die Zeit mit Doktorarbeiten, Studium, Arbeit, Forschung, Familie und FreundInnen und auch mit anderer ehrenamtlicher Arbeit teilen - insofern sind wir nicht immer die Schnellsten... Andererseits können wir so garantieren, dass Eure/Ihre Spenden ausschließlich für die gewünschte Hilfe verwendet werden. Die einzigen Nebenkosten sind Bankgebühren und Aufwandsentschädigung für unsere beiden tibetischen MitarbeiterInnen. Weitere Nebenkosten wie z.B. Telefongebühren nach Indien, Portokosten und der Druck unserer kleinen Broschüre werden entweder von uns privat getragen oder von den Spenden, die eigens dafür vorgesehen sind. Wer Fragen hat, schicke mir bitte eine email an: nike-ann.schroeder@gmx.de. Um eine jedoch sogleich vorwegzunehmen: Wir verwenden die Spenden selbstverständlich nur für den genannten Verwendungszweck. Die Aufteilung der Spendengelder auf die einzelnen Projekte erfolgt insofern nicht alleine durch unsere Entscheidung, sondern auch auf Wunsch der Unterstützer.

Herzliche Grüße und ein großes

DANKE!

Nike-Ann Schröder im Namen von Brücke nach Tibet e.V.